



# Mitteilungsblatt

## der Gemeinde Pilsach

Nr. 040

Juli 2006

4. Jahrgang

**ÖFFNUNGSZEITEN IN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT NEUMARKT,**  
Bahnhofstr. 12 · 92318 Neumarkt  
Tel. 0 91 81/29 12-0 · Fax 0 91 81/29 12-20  
E-Mail: info@vg-neumarkt.de  
Homepage: www.pilsach.de

Montag, Dienstag und Mittwoch  
von 08.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 17.00 Uhr  
Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:  
Einwohnermelde- u. Passamt  
Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr  
Einwohnermelde-, Pass und Standesamt  
Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

### PARTEIVERKEHR IN DER GEMEINDEKANZLEI

Telefon 0 91 81/3 06 61  
Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr  
Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr  
und täglich nach Vereinbarung

### RUFNUMMERN DER GEMEINDE

Bürgermeister 0 91 81/29 12-40  
(in der Verwaltungsgemeinschaft)  
Bauhof/Wasserwarte 0 91 81/46 22 43 od.  
01 71/9 53 96 22 od. 01 75/1 83 44 13  
Feuerwehrhaus Pilsach  
0 91 81/46 26 79  
Schule Pilsach 0 91 81/3 03 84  
Kath. Kindergarten St. Johannes  
0 91 81/4 47 09

### ÖFFNUNGSZEITEN DER BÜCHEREIEN

Pilsach  
Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr  
Freitag von 15.30 bis 17.00 Uhr  
Laaber  
Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr  
Sa./So. jeweils nach dem Gottesdienst  
Litzlohe  
Sonntag nach dem Gottesdienst  
Dienstag nach der Abendmesse

### WERTSTOFFHOF PILSACH

vom 15. März bis 15. November  
jeden 1. und 3. Samstag  
von 10.30 bis 12.00 Uhr

### ERDDEPONIE PFEFFERTSHOFEN

vom 15. März bis 15. November  
nach Vereinbarung  
Deponiewart Franz Hipp  
Tel. 0 91 81/3 05 24

### WASSERWART für ZV PETTENHOFENER GRUPPE

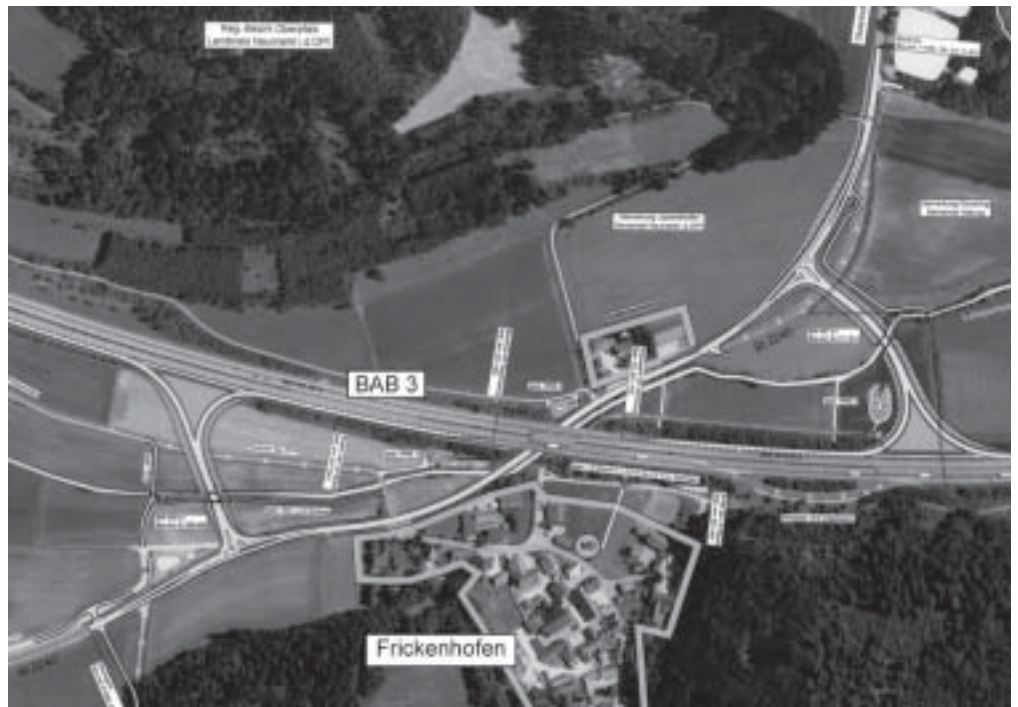
Elmar Halk, Tel. 01 71/419 54 64 od.  
0 91 86/9 31 00 (Gde. Lauterhofen)

### WASSERWART für PRÖNSDORFER GRUPPE

Martin Singer, Tel. 0 91 82/13 69

### WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern  
(ausserhalb der normalen Sprechstunden)  
0 18 05/19 12 12  
Rettungsdienst:  
19 222 (Vorwahl nur bei Handy nötig)  
Polizei 110  
Feuerwehr 112  
Giftnotrufzentrale Nürnberg  
0911/3 98 24 51



# Autobahnanschluss Frickenhofen

## -Planungsunterlagen liegen aus-



## Hinweis der Redaktion

Abgabetermin für Beiträge und Nachrichten für das **Mitteilungsblatt im September** ist **der 07. September**. Wenn möglich, Beiträge per E-Mail ([moeges@vg-neumarkt.de](mailto:moeges@vg-neumarkt.de)) oder Diskette/CD an Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. senden.

## Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Einwohnerstand am 01.06.2006 .....	2730
Zuzüge .....	3
Wegzüge .....	6
Geburten .....	3
Sterbefälle .....	1
Einwohnerstand am 01.07.2006 .....	2729
davon Nebenwohnsitze .....	87

### Geburten

Lena Kerschensteiner, Pilsach, Habertshofen 1  
 Verena Hollweck, Pilsach, Bernthaler Straße 13  
 Elena Guttenberger, Pilsach, Dietkirchen 17

### Eheschließungen

Silke Wolff und Thorsten Grimm, Pilsach, Am Schneckenbach 29  
 Beate Gertraud Meixner, Berg, Kadenzhofen, Zum Ottenberg 3 und Franz Nibler, Pilsach, Bohleitenweg 3  
 Stefanie Obermeier, Berg, Sindlbach, Lüssweg 1 und Igor Krauberger, Pilsach, Am Schneckenbach 5

### Sterbefälle

Gertraud Deinhard, Pilsach, Unterried 2

## Die Gemeinde gratuliert

### den Jubilaren bis zum 20. September 2006

#### zum 70. Geburtstag

Willi Rohrmüller, Pilsach, Am Schneckenbach 6  
 Johann Hierl, Pilsach, Eispertshofen 1  
 Therese Hollweck, Pilsach, Unterried 3  
 Ludwig Kurzendorfer, Pilsach, Bräunertshof 1

#### zum 75. Geburtstag

Franz Ferstl, Pilsach, Wünn 5  
 Johann Ferstl, Pilsach, Wünn 5  
 Johann Meier, Pilsach, Wünn 10  
 Oskar Burger, Pilsach, Niederhofen 9

#### zum 80. Geburtstag

Anton Ried, Pilsach, Laaber, Dorfstraße 16  
 Angela Zachmeier, Pilsach, Laaber, Labertalstraße 10  
 Hellmuth Otte, Pilsach, Keilhofring 37

#### zum 85. Geburtstag

Barbara Hörteis, Pilsach, Danlohe 7  
 Johann Geitner, Pilsach, Niederhofen, 6

#### zum 95. Geburtstag

Rosalia Baier, Pilsach, Litzloher Straße 6

#### zum 25-jährigen Ehejubiläum

Maria und Josef Götz, Pilsach, Oberried 1  
 Hermina und Thomas Weichmann, Pilsach, Am Ottenberg 2  
 Gabriele und Thomas Plank, Pilsach, Erlenweg 10  
 Barbara und Dr. Johann Pruy, Pilsach, Pfeffertshofen, Holzweg 5  
 Theresia und Willi Duschek, Pilsach, Am Ottenberg 16  
 Anna und Alois Mertl, Pilsach, Anzenhofen 6

#### zum 40-jährigen Ehejubiläum

Edith und Dieter König, Pilsach, Litzlohe, Lohweg 17  
 Sigrid und Franz Maisel, Pilsach, Giggling 11

## Hinweis der Redaktion

*Soweit eine namentliche Veröffentlichung von Jubilaren im Mitteilungsblatt nicht erwünscht ist, soll dies rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) gemeldet werden.*

## Aus dem Gemeinderat

### Sitzung vom 22. Juni 2006

### Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen

#### Der Gemeinderat beschloss:

„Zu den nachstehend näher bezeichneten Bauanträgen erteilt die Gemeinde Pilsach das gemeindliche Einvernehmen wie folgt:

- Alexander WERNER, Neumarkter Str. 23, 92367 Pilsach; Anbau an ein bestehendes Wohnhaus, auf dem Grundstück 399/1, Gemark. Pilsach in Pilsach, Neumarkter Str. 23 -ohne Einwendungen
- Stefanie Scherer, Birkenstr. 2, 92367 Pilsach; Ausbau des Dachgeschosses mit Anbau eines Wintergartens auf dem Grundstück Fl.Nr. 46, Gemark. Pilsach, Neumarkter Str. 8, Pilsach -ohne Einwendungen
- Fischer Automobile GmbH, Amberger Str. 2 a, 92367 Pilsach; Um- und Anbau der bestehenden Werkstatt auf Fl.Nr. 358/28, Gemark. Pilsach in Pilsach, Amberger Str. 2 a - ohne Einwendungen
- Michael Bittner, Bernthal 1, 92367 Pilsach; Neubau einer Rinderlaufstallung für Milchkühe und Nachzucht bzw. Neubau eines Güllebehälters auf Fl.Nr. 921, Gemark. Pilsach - mit der Maßgabe dass für die Straßenquerung eine Gestattungsvereinbarung abzuschließen ist.

- e) Manfred Iberl, Rainbergstr. 11, Laaber, 92367 Pilsach; Neubau einer Maschinenhalle und Abbruch des alten Wohnhauses auf Fl.Nr. 72, Gemark. Laaber, in Laaber, Rainbergstraße 11 -ohne Einwendungen
- f) Spies Karl-Heinz, Anzenhofen 8, 92367 Pilsach; Neubau eines DW-Kamins aus Edelstahl für Hackschnitzelheizung auf Fl.Nr. 1461, Gemark. Laaber, in Anzenhofen 8 -ohne Einwendungen“

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:**

„Zur nachstehend näher bezeichneten Bauvoranfrage hat die Gemeinde Pilsach das gemeindliche Einvernehmen verweigert:

- a) Petra Meyer, Birkenstr. 1, 92367 Pilsach; Errichtung eines zweigeschossigen Wohnhauses (Stockhaus) mit 20° Dachneigung und begrünter Flachdachgarage auf Fl.Nr. 615/9, Gemark. Pilsach, Bislohweg 13 -da die Abweichungen vom Bebauungsplan erheblich sind.“

**Vorhabensbezogener Bebauungsplan „Windkraftwerk Laaber“**

a) Behandlung der Stellungnahmen und Einwendungen aus der öffentlichen Auslegung

b) Genehmigung des Durchführungsvertrages

c) Satzungsbeschluss

**Der Gemeinderat Pilsach beschloss:**

A) Die zum vorhabensbezogenen Bebauungsplan „Windkraftwerk Laaber“ im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen, Bedenken und Einwendungen werden wie folgt behandelt und abgewogen:

**Landratsamt Neumarkt i.d.OPf., Untere Naturschutzbehörde****Einwendungen:**

1. Das Planungsgebiet liegt im Bereich des ursprünglich im Regionalplanentwurf ausgewiesenen „erweiterten geplanten Vorbehaltsgebiet für Windenergienutzung WE 21“.
2. Ein geringfügiger Bereich des SO (unmittelbarer Umgriff der bestehenden WKA) befindet sich im Landschaftschutzgebiet „Geländestreifen entlang der BAB 3“, aufgrund der aktuellen Überplanung dieses LSG wird dieses SO künftig vollständig außerhalb eines LSG liegen.
3. Sonstige Schutzgebiete gem. Abschnitt III und IIIa BayNatSchG sind nicht betroffen.
4. Aus naturschutzfachlicher Sicht ist das Vorhaben im Rahmen des vorhabensbezogenen Bebauungsplans aufgrund des massiven Eingriffs in das Landschaftsbild sowie nicht



**Böden  
aller Art**

Am Grünberg 17  
92318 Neumarkt-Pölling  
Gewerbegebiet  
Tel. 0 91 81/4 17 25

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 09.30-13.00 Uhr  
14.00-18.00 Uhr  
Sa. 09.00-13.00 Uhr  
und nach Vereinbarung.

auszuschließender negativer Auswirkungen auf die Avifauna grundsätzlich als sehr kritisch zu bewerten.

- 5. Durch die Regierung der Oberpfalz (Vermerk der Höheren Naturschutzbehörde vom 20.3.2003) wurde signalisiert, dass im Gebiet des geplanten WE 21 weitere WKA unter bestimmten Auflagen denkbar sind.

Dabei wird insbesondere die Verschattung der Sichtbeziehung zu Ortslagen als unverzichtbare Voraussetzung gefordert. Diese in den Unterlagen auch in Geländeschnitten dargestellten und im Landschaftspflegerischen Begleitplan genannten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen in Form von Grünzäsuren zu den Orten Pelchenhofen und Lampertshofen sind daher aus Gründen der Landschaftsbildgestaltung auch zwingend umzusetzen.

- 6. Die Grünzäsuren sind planlich detailliert darzustellen und hinsichtlich verwendeter Gehölzarten und -größen zu erläutern.
- 7. Ohne Realisierung dieser fachlich notwendigen Vermeidungs- bzw. Minimierungsmaßnahmen hinsichtlich des Schutzgutes Landschaftsbild (Grünzäsuren) ist das Vorhaben abzulehnen.
- 8. Die im vorhabenbezogenen Bebauungsplan abgearbeitete naturschutzfachliche Eingriffsregelung kann bis auf o.g. Sachverhalt fachlich akzeptiert werden.

**Abwägung:**

Der erforderliche naturschutzfachliche Ausgleich wird – wie bisher - im Umfeld der geplanten Anlage auf der Flurnr. 1282, Gemarkung Laaber sowie zusätzlich und hauptsächlich auf Fl.Nr. 225, Gemarkung Laaber in Ergänzung mit der verbliebenen Ausgleichsfläche bei der Windkraftanlage Winnberg 2 (Flurnr. 1214, Gemark. Sengenthal) erbracht.

**Begründung:**

Wie bereits in der Gemeinderatssitzung vom 22.9.05 ausführlich dargelegt wurde, ist die Realisierung einer Grünzäsur auf der Pelchenhofer Höhe zur Gliederung des Landschaftsraumes (Allee, Baumhecke o.ä. ausgehend von der Kapelle von West nach Ost mit einer geschätzten Wuchshöhe von 25-30 m; siehe auch Vorlage zur Stadtratssitzung vom 27.05.2003 der Stadt Neumarkt), wie sie von den Naturschutzbehörden gefordert wurde und noch immer gefordert wird, definitiv nicht möglich, da keiner der betroffenen Landwirte hierfür Grund und Boden zur Verfügung stellen will. Dies liegt dem Vorhabensträger auch schriftlich vor und wurde dem Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. bereits vorab mitgeteilt. Zum gleichen Ergebnis kam die am 03.05.06 durchgeführte Bürgerversammlung in Pelchenhofen. Maßnahmen, welche vielleicht

**Martina's Schneiderei**

Änderungen, Neuanfertigungen  
und Reparaturen

[www.martinas-schneiderei.de](http://www.martinas-schneiderei.de)

Inh.: Martina Zeberl  
Maßschneiderin



Am Königsweg 10  
92367 Litzlohe  
Tel. 09189/9546



naturschutzfachlich Sicht sinnvoll, aber nicht realisierbar sind, können jedoch von der UNB schon aus rechtlichen Gründen nicht gefordert werden, da es sonst einer Vorhabensverhinderung gleichkäme. Vielmehr muss die UNB die vorgeschlagenen Alternativen prüfen.

Da die UNB ansonsten mit der im vorhabenbezogenen Bebauungsplan abgearbeiteten naturschutzfachlichen Eingriffsregelung einverstanden ist, wird der erforderliche naturschutzfachliche Ausgleich, der bisher nur auf den Grundstücken Fl.Nr. 1282, Gemark. Laaber und Fl.Nr. 1214, Gemark. Sengenthal geplant war, nunmehr im Umfeld der geplanten

Anlage auf Fl.Nr. 1282, Gemark. Laaber (215 m<sup>2</sup>; Ausgleich für die Rodung einiger Bäume bei der Verbreiterung der Zuwegung während der Bauphase) sowie auf Fl.Nr. 225, Gemark. Laaber in Ergänzung mit der verbliebenen Ausgleichsfläche bei der Windkraftanlage Winnberg 2 auf der Fl.Nr. 1214, Gemark. Sengenthal erbracht (1.301 m<sup>2</sup> bzw. 809 m<sup>2</sup> für den Eingriff ins Landschaftsbild, etc). Dieses Vorgehen wurde mit der UNB bei einem Gespräch am 06.02.06 abgestimmt.

Für den exakten Standort der bereits errichteten Anlage wurde bereits im Rahmen des Genehmigungsverfahrens eine Befreiung von den Festsetzungen der Landschaftsschutzgebietsverordnung erteilt. In der zwischenzeitlich in Kraft getretenen Neuabgrenzung des LSG entlang der Autobahn A 3 ist der betroffene Abschnitt nicht mehr enthalten. Eine Befreiung ist deshalb nicht mehr erforderlich.

#### Stadt Neumarkt

##### Einwendungen:

1. Der Umgriff des geplanten „Sondergebiet Wind“ mit Abmessungen von ca. 800 m x 500 m wird als zu groß betrachtet. Bei dieser Ausdehnung besteht die Gefahr, dass weitere Windkraftanlagen beantragt werden und so eine unerwünscht starke Anlagenkonzentration entstehen könnte. Die Stadt Neumarkt regt an, das Sondergebiet auf den für die beiden vorgesehenen Anlagen erforderlichen Umfang zu verkleinern.
2. Die geplante Nabenhöhe von 120 m stellt die neu zu errichtende Windkraftanlage, besonders von den Gebieten der Stadt Neumarkt aus gesehen, als deutlich höher gegenüber der Bestandsanlage dar. Es wird dadurch, abgesehen von der stärkeren Naheinkwirkung, eine deutlich auffälliger Fernwirkung erzeugt, da die Rotoren immer auf zwei unterschiedlichen Horizonten wahrzunehmen sind. Die Stadt Neumarkt regt an, die zulässige Nabenhöhe der neuen Anlage auf die Nabenhöhe der bestehenden Anlage mit 101 m über Gelände zu begrenzen.
3. Von der unteren Naturschutzbehörde wurde im Rahmen der Fachstellenbeteiligung die Anlage einer Grünzäsur auf der Pelchenhofer Höhe zur Gliederung des Landschaftsraumes gefordert und eine gemeinsame Abhandlung mit geplanten Windkraftanlagen auf dem Stadtgebiet von Neumarkt empfohlen.
4. Die Stadt Neumarkt sieht in den Maßnahmen, welche der Gemeinderat am 22.9.05 beschlossen hat, keinen ausreichenden Ausgleich und Ersatz für den Eingriff in den Landschaftsraum. Eine in den Geländeschnitten als Anhang der Eingriffsregelung dargestellte Eingrünung an den Ortsrändern von Pelchenhofen und Lampertshofen stellt keinesfalls eine geeignete Maßnahme zur Gliederung des Landschaftsraumes in Siedlungsbereiche und den durch die Windkraftnutzung geprägten Raum dar. Dieser Vor-

schlag der Ortseingrünung ist kein Ersatz für die von der Naturschutzbehörde geforderte raumgliedernde Grünzäsur auf der Pelchenhofer Höhe. Im Bebauungsplan wurde auch keine Aussage gemacht, ob für diese ortsnahe Eingrünung von den Anlagenbetreibern Grundstücke zur Verfügung gestellt werden.

Die Durchführung dieser Maßnahme alleine auf die Nachbarkommune Neumarkt zu verlagern, kann hier nicht angenommen werden. Die Stadt Neumarkt fordert, im Bebauungsplan „Windkraftwerk Laaber“ und im Änderungsverfahren zum FNP zur Minderung des Eingriffes in das Landschaftsbild die Herstellung einer Grünzäsur in Form einer Baumreihe auf der Pelchenhofer Höhe aufzunehmen. Diese Maßnahme ist mit der Stadt Neumarkt vor einer weiteren Beschlussfassung abzustimmen.

5. Die Schnittdarstellung mit Nabenhöhen von 90 m statt 101 m und 120 m stellt eine Verzerrung der tatsächlichen Planung dar und ist zu korrigieren.

##### Abwägung:

Die Gemeinde Pilsach nimmt die von der Stadt Neumarkt geäußerten Bedenken zur Kenntnis. Nach sorgfältiger Prüfung (z.B. anhand von Visualisierungen) und Abwägung ist die Gemeinde Pilsach jedoch zu dem Schluss gekommen, dass

1. die Größe des Sondergebietes korrekt festgelegt wurde,
  2. die maximal zugelassene Nabenhöhe von 120 m für die Stadt Neumarkt im Vergleich zu der geforderten keine deutlichen Nachteile bzgl. Fernwirkung hat, insbesondere auch dadurch, dass die tatsächliche Nabenhöhe der Anlage, welche die Fa. Windpower GmbH im Genehmigungsverfahren nach BImSchG beantragt hat, lediglich 108,30 m beträgt.
  3. und der erforderliche naturschutzfachliche Ausgleich im Umfeld der geplanten Anlage auf der Flurnr. 1282, Fl.Nr. 225, Gemark. Laaber in Ergänzung mit der verbliebenen Ausgleichsfläche bei der Windkraftanlage Winnberg 2 (Flurnr. 1214, Gemark. Sengenthal) erbracht wird.
- Die Schnittdarstellungen, welche im Rahmen der naturschutzfachlichen Eingriffsbewertung erstellt wurden, sind zu korrigieren. Der Bebauungsplan ist hierdurch nicht tangiert, da sich dadurch der Umfang der Ausgleichsfläche nicht ändert.

##### Begründung:

Zu 1:

Die Größe des „Sondergebiet Wind“ ergibt sich aus nachvollziehbaren, fachlichen Kriterien, welche jederzeit einer rechtlichen Prüfung standhalten müssen. Dies ist nach Einschätzung der Gemeinde zur Zeit gegeben. Eine willkürliche Verkleinerung auf die Standortbereiche im Flächennutzungsplan wird deshalb als nicht zielführend erachtet, da man sich hier unnötigerweise rechtlich angreifbar machen würde. Wesentlich zielführender und rechtlich abgesichert für die Konkretisierung der Nutzung (z.B. Festlegung der maximalen Anzahl der Standorte, maximale Nabenhöhe, etc) ist der Bebauungsplan, welcher hier erstellt wurde. In diesem Zusammenhang wird auch auf den einstimmigen Beschluss des Gemeinderates vom 24.11.05 hingewiesen.

Zu 2.

Anhand von Visualisierungen hat sich der Gemeinderat davon überzeugt, dass die maximal zulässige Nabenhöhe von 120 m nicht dazu führt, dass die neue geplante WKA von den Gebieten der Stadt Neumarkt aus gesehen deutlich höher gegenüber der Bestandsanlage wirkt. Lediglich von Pelchenhofen aus gesehen wirkt die neue Anlage deutlich

höher als die Bestandsanlage, wobei dieses Effekt jedoch schon dadurch bewirkt wird, dass der Standort der geplanten WKA ca. 420 m näher zu Pelchenhofen (Abstand hier: ca. 1,8 km) liegt als die bereits bestehende (Abstand hier: ca. 2,2 km).

Wenn man jetzt noch zusätzlich die beiden geplanten Windkraftanlagen auf Stadtgebiet von Neumarkt berücksichtigt, dann erkennt man, dass aufgrund dieser wesentlich näher zu Pelchenhofen liegenden Windkraftanlagen ein Höhenunterschied von 20 m bei den beiden Windkraftanlagen auf Gemeindegebiet von Pilsach praktisch keine Rolle mehr spielt.

#### **Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.-Kreisbaumeister**

##### **Stellungnahme:**

Es wird zugestimmt, wenn die zweite Anlage hinsichtlich der Höhe in etwa der ersten Anlage entspricht. Die Höhe der WKA 2 soll sich für den Betrachter nicht wesentlich von der WKA 1 unterscheiden.

##### **Abwägung**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Eine Änderung der Bauleitpläne ergibt sich nicht, da dies bereits in der Planung berücksichtigt wurde.

##### **Begründung:**

Durch die Sichtbarkeitsanalysen und den vorgelegten Fotomontagen hat sich herausgestellt, dass der Höhenunterschied von 20 m unerheblich ist.

#### **e-on Bayern**

##### **Stellungnahme:**

Es wird ein Sicherheitsabstand von mindestens einem Rotorblattdurchmesser zur 20 kV-Freileitung gefordert. Entsprechende Unterlagen sind rechtzeitig vor Baubeginn vorzulegen.

##### **Abwägung**

Die 20kV-Leitung der e-on Bayern ist ca. 500 m von der geplanten WKA 2 entfernt. Dies entspricht einem Vielfachen des geforderten Sicherheitsabstandes. Es verbleibt deshalb bei der bisherigen Planung. Die entsprechenden Unterlagen werden im Genehmigungsverfahren der WKA 2 vorgelegt.

#### **Folgende Stellungnahmen enthalten keine Einwendungen oder Anregungen, die einer Abwägung bedürfen:**

Luftamt Nordbayern

Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.-Verkehrswesen

Wehrbereichsverwaltung Süd

Deutsche Flugsicherung GmbH

e-on-Netz

Dt. Telekom

Regionaler Planungsverband

Von Bürgern sind keine Stellungnahmen eingegangen.

#### **B) Beschlussfassung über den Durchführungsvertrag**

##### **Der Gemeinderat Pilsach beschloss:**

Der Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Windkraftwerk Laaber“, dessen Entwurf bereits in der Sitzung vom 22.09.05 gebilligt wurde, wird mit der Änderung hinsichtlich der Ausgleichsfläche genehmigt.

#### **C) Satzungsbeschluss**

##### **Der Gemeinderat Pilsach beschloss:**

Der vorhabensbezogene Bebauungsplan „Windkraftwerk Laaber“ in der Fassung vom 15.06.05 mit der beschlossenen Änderung hinsichtlich der Festlegung der Ausgleichsflächen, wird nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB bekannt zu machen.

#### **Vollzug des Immissionsschutzgesetzes;**

##### **Antrag der Fa. Windpower GmbH für Windkraftanlage Laaber 2**

##### **Der Gemeinderat Pilsach beschloss:**

Zum BImSchG-Antrag der Fa. Windpower, Regensburg, zur Errichtung einer Windkraftanlage auf Fl.Nr. 1282, Gemark. Laaber, der in diesem Verfahren den Bauantrag mit einschließt und der dem beschlossenen vorhabenbezogenen Bebauungsplan entspricht, wird das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.

#### **Vorhabensbezogener Bebauungsplan Asphaltmischanlage Laaber**

##### **a) Behandlung der Stellungnahmen und Einwendungen aus der öffentlichen Auslegung**

##### **b) Bekanntgabe der Stellungnahme des Sachverständigenbüros Dr. Prösl**

##### **c) Satzungsbeschluss**

a) Behandlung der während der Behördenbeteiligung (§ 4 Abs. 2 BauGB) und der öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen.

##### **Der Gemeinderat Pilsach beschloss:**

Die während der Behördenbeteiligungen (§ 4 Abs. 2 BauGB) und der öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen werden wie folgt behandelt und abgewogen:

#### **Regierung der Oberpfalz**

24.04.06 / 24-8291 NM 14.14

##### **Bedenken und Anregungen**

Entsprechend dem vorliegenden Entwurf zum B-Plan soll die Asphaltmischanlage spätestens drei Jahre nach Produktionsstilllegung zurückgebaut werden.

Nach Meinung der Reg. der Oberpfalz verliert das vorgesehene Industriegebiet – aufgrund des Charakters als vorhabenbezogener Bebauungsplan – mit Einstellung der Produktion seine Grundlage und ist daher entsprechend aufzuheben. Dadurch ist die Renaturierung des Standortes wie geplant durchzuführen. In diesem Zusammenhang wird auf die Vorgaben des Regionalplans (RP) der Region Regensburg verwiesen, der nach Beendigung des Abbaus die Herstellung eines Biotops / Naturnahen Waldes im Vorranggebiet Ca 6 „östlich Pilsach“ vorsieht (RP B IV 2.1.8).

##### **Stellungnahme**

Zwar sehen die textlichen Festsetzungen eine Rückbauverpflichtung der Anlage vor, die bei Beendigung der Produktion erfolgt, diese bezieht sich auf die Anlagenteile der Asphaltmischanlage spätestens 3 Jahre nach Produktionsstilllegung, weiterhin ist aber vorgesehen die Betriebseinrichtungen innerhalb des auch im FNP ausgewiesenen Industriegebietes für den weiteren Steinbruchbetrieb zu belassen. Der Steinbruchbetrieb wird fortgeführt. Aufgrund des weiteren



Bestandes des ausgewiesenen Industriegebietes mit optimaler Verkehrsanbindung an die B 299, wurden die geplanten naturschutzfachlichen Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen aus diesem Bereich des Landschaftspflegerischen Begleitplanes des Steinbruchs zur Umsetzung in eine externe Fläche gelegt (ehem. Steinbruch Weickenhof).

#### **Abwägung:**

Die in § 8 Abs. 2 BauGB normierten Anforderungen an das Verhältnis zwischen Flächennutzungsplan und Bebauungsplan (Entwicklungsgebot) gelten auch für befristete oder bedingte Nutzungen (s. auch § 9 Abs. 2 BauGB).

Die Gemeinde Pilsach wird sich das im FNP ausgewiesene Industriegebiet, das sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergab, als Option weiterhin noch offen halten. Eine Änderung des Flächennutzungsplanes ist derzeit nicht vorgesehen

### **Wolfgang und Hannelore Schüller**

29.05.06

#### **Bedenken und Anregungen**

Die Eheleute Wolfgang und Hannelore Schüller aus Eispertshofen regen an die Auswirkungen für den Ort Eispertshofen, hinsichtlich der Luftschadstoffe und Lärmimmissionen, durch Gutachterstellung abzuklären.

Es wird befürchtet, dass eine weitere Steigerung von Beeinträchtigungen (Lärm, LKW-Einsatz, u.a.) durch den Betrieb der Asphaltmischanlage oder die Erweiterung des Steinbruchbetriebes eintreten wird.

#### **Stellungnahme**

Eispertshofen befindet sich ca. 2 km Nordwestlich vom Steinbruchgelände, getrennt durch die Ortschaft Ammelhofen (ca. 1 km nordwestlich vom Steinbruchgelände), einer Geländeerhebung von ca. 550 m ü.NN und dem Tal der Pilsach. Die Hauptwindrichtung kommt in diesem Gebiet aus Westen bzw. Nordwesten – also von Eispertshofen in Richtung Steinbruchgelände.

Zur Beurteilung möglicher Beeinträchtigungen wurden bereits Gutachten zum Schallschutz und zur Luftreinhaltung erstellt und ausgewertet.

Hinsichtlich der Belastungen durch Lärm, ausgehend von Anlagengeräuschen, LKW- Fahrverkehr und Ladebetrieb, wurden im Bebauungsplan die gutachterlich ermittelten, maximal zulässigen Immissionsrichtwertanteile für die maßgeblichen Immissionsorte festgesetzt.

Die aufgrund der Anlagenbeschreibung errechneten Beurteilungspegel liegen dabei zur Tag- und Nachtzeit jeweils deutlich unter den zulässigen Grenzwerten. Eine erhebliche Beeinträchtigung anliegender Ortschaften und Anwesen ist demnach nicht gegeben.

Für den Materialtransport werden lärmarme Fahrzeuge entsprechend der Anlage XXI zur Straßenverkehrs-Zulassungsordnung bzw. lärmarme Baumaschinen entsprechend der Baumaschinenlärm-Verordnung (15.BImSchV) eingesetzt.

Durch die technische Ausrüstung der Anlage wird der Ausstoß von Luftemissionen minimiert (Entstaubungsanlage; Kapselung emissionsrelevanter Anlagenteile). Die geforderte Schornsteinmindesthöhe zur freien Abführung der Abgase von 33 m über Aufstellungsniveau wurde mit der inzwischen realisierten Kaminhöhe von 34 m entsprechend umgesetzt.

Der Vermeidung von Staubaufwirbelungen dient auch die vorgesehene Kapselung von Fördereinrichtungen und Übergabestellen, die Lagerung der benötigten Rohstoffe in geschlosse-

nen Silos sowie die Abdeckung des Mischgutes vor und während des Transportes.

#### **Abwägung**

Unter Beachtung der vorstehenden Maßnahmen und Einhaltung entsprechender Genehmigungsaufgaben sind gemäß vorhandenem Gutachten keine unzulässigen Einwirkungen auf die Umgebung durch Schadstoffimmissionen zu erwarten. Eine erneute gutachterliche Beurteilung wird nicht für erforderlich gehalten..

#### **Nachfolgende Behörden sind mit der Planung einverstanden:**

LRA-Untere Naturschutzbehörde, LRA-SG Verkehrswesen, Regionaler Planungsverband, E-on Bayern, Markt Lauterhofen, Regierung von Mittelfranken – Luftamt Nordbayern, Kreisheimatpfleger, T-Com, Gemeinde Berg, Stadt Velburg, Wehrbereichsverwaltung-Süd, ZV WV Pettenhofener Gruppe, WWA Regensburg

#### **b) Bekanntgabe der hydrogeologischen Stellungnahme vom 06.06.06 des Sachverständigenbüros Dr. Karl-Heinz Prösl**

Dem Gemeinderat wurde die in der Sitzung vom 06.04.06 geforderte Stellungnahme hinsichtlich einer vom Gesundheitsamt für möglich erachtete Gefährdung der Wassergewinnung Quellgebiet Danlohe zur Kenntnis gegeben. Demnach kommt dieser zu dem Ergebnis, dass eine Beeinträchtigung der Wasserbeschaffenheit der Danloher Quellen durch die geplante Maßnahme nicht zu erwarten ist.

#### **c) Satzungsbeschluss**

Der vorhabensbezogene Bebauungsplan „Asphaltmischanlage Laaber“ 26.01./01.02.2006 wird nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Er ist nunmehr nach § 10 Abs. 2 BauGB dem Landratsamt zur Genehmigung vorzulegen, nachdem der neue Flächennutzungs- und Landschaftsplan der Gemeinde Pilsach noch nicht genehmigt wurde. Nach der Genehmigung ist er nach § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekannt zu machen.

### **Bauantrag Georg Urban, Litzlohe zur Erweiterung der Biogasanlage in Litzlohe**

Die ursprünglich als formlose Bauvoranfrage wurde nunmehr durch den am 21.06.06 eingegangenen Bauantrag konkretisiert. Hierbei soll die bestehende Biogasanlage erweitert werden durch

- die Erhöhung der Leistung von 200 kW auf 380 kW
  - Bau eines geschlossenen Nachgärbehälters
  - Errichtung eines überdachten Dunglagers mit Separator.
- Die bisher genehmigte Biogasanlage weicht von der tatsächlich errichteten in folgenden Punkten ab:
- Lage der Vorgrube
  - Tiefe des Endlagerbehälters 3: 6 m statt 5 m
  - Betrieb eines Verbrennungsmotors statt zwei mit je 100 kW

Die hauptamtliche Fachkraft für Umweltschutz beim Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. kommt bei der überschlägigen Beurteilung im Rahmen der Bauvoranfrage zum Ergebnis, dass die Maßnahmen sinnvoll sind und keine unzumutbaren Beeinträchtigungen von der Anlage ausgehen (Stellungnahme wurde verlesen).

Aus der Stellungnahme geht jedoch nicht hervor, ob auch das WA-Gebiet „Litzlohe-West“ sowie der „Grasweg“ in eingeflossen sind. Zudem ist nicht ersichtlich, wie der erhöhte Zu- und Abgangsverkehr bewertet wurde.

Der Antrag wurde kontrovers diskutiert. Insbesondere sind aufgrund der Beeinträchtigungen durch Lärm und Geruch Spannungen innerhalb der Dorfbewohner zu befürchten. Zweifel bestand auch, ob die Anwohner des angrenzenden WA-Gebietes entsprechend informiert wurden. Letztendlich sah sich der Gemeinderat nicht in der Lage eine Entscheidung herbeizuführen, da die Informationslage zu spärlich sei und nicht geklärt ist, ob das WA-Gebiet beeinträchtigt werde.

#### **Der Gemeinderat Pilsach beschloss:**

„Vor einer abschließenden Behandlung des Bauantrages soll eine Ortseinsicht mit entsprechender Information durch den Betreiber erfolgen.“

### **Ortsstraßenausbau in Gigging**

Der 1. Bürgermeister gab die vom Ing.Büro Dotzer ermittelten Kosten für den Straßenvollausbau in Gigging bekannt. Diese belaufen sich auf gesamt € 67.520. Ein Ausbau der beiden Teilstücke sei erstrebenswert, da der Unterbau der Straßen nicht den Anforderungen genüge. Er wies aber auch darauf hin, dass mehrere Anwohner bei ihm vorgesprochen haben und den Straßenausbau ablehnen. Vielmehr wird nur eine bloße Wiederherstellung im Rahmen der Kanalbaumaßnahme gewünscht.

Der Gemeinderat war jedoch der Meinung, dass bei einer Wiederherstellung - bedingt durch den mangelhaften Straßenaufbau - künftig hohe Unterhaltungskosten auf die Gemeinde zukommen dürften. Der Gemeinderat ist deshalb mehrheitlich für einen Vollausbau. Es ist jedoch noch zu klären, in welche Kategorie die Straßen (Anlieger- oder Hauptstraße) einzuordnen sind.

Zudem ist vorab die Höhe der Beiträge zu ermitteln und eine Anwohnerversammlung durchzuführen.

### **Bekanntgaben und Anträge des 1. Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates**

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten angesprochen bzw. behandelt:

- a) Die bei der Kommandantenwahl der FF Laaber gewählten Feuerwehrkameraden werden wie folgt bestätigt: Markus Hollweck, Hoher Rain 5, Laaber zum Feuerwehrkommandanten, Thomas Mertl, Anzenhofen 13 zum stellvertretenden Feuerwehrkommandanten
- b) Der 1. Bürgermeister gab ein Schreiben des Landratsamtes bekannt, wonach für das Deckblatt 14 zum „alten“ Flächennutzungs- und Landschaftsplan wegen der Lage im Landschaftsschutzgebiet eine Genehmigung nicht in Aussicht gestellt werden kann und empfiehlt, den Genehmigungsantrag zurück zu nehmen.

**Der Gemeinderat beschloss:** „Der Genehmigungsantrag für das Deckblatt Nr. 14 zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan der Gemeinde Pilsach wird zurück genommen.“

- c) Der 1. Bürgermeister gab ein Schreiben einer Familie aus Pilsach bekannt, wonach die „Pilsach“ immer wieder Ausspülungen am Böschungsufer verursacht und bat um Ab-

hilfe. Es bestand im Gemeinderat Einverständnis, dass nach einer Ortseinsicht mit dem Landschaftspflegeverband entsprechende Maßnahmen durchgeführt werden.

- d) Auf Anfrage erklärte der 1. Bürgermeister, dass die Baufirma zügig und sauber arbeite. Zudem werde der Oberflächenkanal beim Feuerwehrhaus nicht in Richtung der Disco verlängert.
- e) Erinnert wurde nochmals an die Oberflächenentwässerung durch das Kirchengrundstück in Dietkirchen. Hierzu führte der 1. Bürgermeister aus, dass keine Vereinbarung mit den betroffenen Grundstückseigentümern zustande kam und deshalb kein zusätzlicher Entwässerungskanal verlegt wird.
- f) Gebeten wurde den Landkreis auf die ausgeschwemmten Randsteine entlang der Litzloher Straße hinzuweisen, um größere Schäden zu vermeiden.
- g) Moniert wurde die Stacheldrahtfriedung des Hr. Dr. Wittig, Litzlohe, die sich nicht ins Ortsbild einfüge und zudem spielende Kinder auf dem Nachbargrundstück gefährden könnte.

## **Von der Gemeinde**

### **Gemeindeamt geschlossen**

**In der Zeit vom 09. August bis 13. September 2006 finden keine Amtsstunden des Bürgermeisters statt. In dringenden Fällen bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt wenden.**

### **Albert Iberl feiert 80. Geburtstag**

Albert Iberl aus Anzenhofen, ein verdienter Kommunalpolitiker und Ehrenbürger der Gemeinde Pilsach feierte mit zahlreichen Gratulanten seinen 80. Geburtstag.

Bürgermeister Richard Blomenhofer nahm den Ehrentag zum Anlass und dankte den Jubilar für all das, was er für die Gemeinde und die Bürger getan hat. Mit Optimismus und Tatkraft habe er viele Hindernisse überwunden. Er habe immer ein offenes Ohr, Verständnis und Aufgeschlossenheit gezeigt und ein Herz für die Sorgen und Nöte in der Heimatgemeinde und für deren Bewohner bewiesen, so das Gemeindeoberhaupt. Albert Iberl war von 1960 bis 1978 Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Laaber und danach bis 1990 stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Pilsach. Während seiner Amtszeit wurde in Laaber die Volksschule errichtet, die Flurbereinigung durchgeführt, die Ortsstraßen in Laaber ausgebaut, der kirchliche Friedhof neu gestaltet und von der Gemeinde übernommen, das Labertal an das überörtliche Verkehrsnetz durch den Bau von Verbindungsstraßen angeschlossen und das Siedlungsgebiet in Laaber für den örtlichen Bedarf erschlossen. Weiter gehörte er von 1966 bis 1996 dem Kreistag Neumarkt, von 1972 bis 1996 dem Verwaltungsrat der Sparkasse Neumarkt an und war von 1966 bis 1978 ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht Regensburg. Außerdem wirkte Albert Iberl an verantwortlicher Stelle an der Erweiterung der St. Johannes-Kirche in Laaber mit und hat sich stets dafür verwendet, dass sich der Ort Laaber unter Wahrung des dörflichen Charakters sinnvoll weiterentwickelt hat. In seiner Eigenschaft als stellvertretender Bürgermeister hat er durch seine auf Interessenausgleich gerichtete Tätigkeit wesentlich zur Integration der aufgelösten Gemeinden in die neu gebildete Gemeinde Pilsach beigetragen. Auf Grund sei-



ner Verdienste wurde ihm 1977 die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Pilsach verliehen. Außerdem ist er Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und der Deutschen Feuerwehrmedaille. Er war Kirchenpfleger, Gründungsmitglied des Obst- und Gartenbauvereins Laaber-Dietkirchen und 20 Jahre Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Laaber. Mehr als 22 Jahre führte er die Waldbesitzervereinigung Neumarkt und ist Mitglied der Soldaten- und Kriegerkameradschaft und des CSU Ortsverbandes Laaber. Der Jubilar wurde in Hilzhofen geboren und wuchs mit neun Geschwistern auf dem elterlichen Bauernhof auf. 1955 heiratete er Rosalia Lang aus Anzenhofen und übernahm das landwirtschaftliche Anwesen der Schwiegereltern. Aus der Ehe gingen zwei Töchter hervor. Ein schwerer Schicksalsschlag traf ihn 2003 als seine Frau plötzlich und unerwartet verstarb. Er lebt bei Tochter Petra und Schwiegersohn Anton Regnath, die den Bauernhof bewirtschaften. Abwechslung hat er bei der Arbeit auf dem Hof und mit seinen drei Enkelkindern, die ihn sehr viel Freude machen. Zum Ehrentag gratulierten neben Verwandten und Bekannten, seine beiden Töchter Angelika und Petra, Schwiegersohn und die drei Enkel. Glückwünsche überbrachten Bürgermeister Richard Blomenhofer und Gemeinderat Josef Märtl, sowie Vertreter der Vereine.



## T-DSL – Versorgung

Aufgrund einer Eingabe von Bürgern der Ortschaften Danlohe, Klosterhof, Raschhof und Wimmersdorf teilt die T-Com mit Schreiben vom 06. Juli 2006 folgendes mit:

Besten Dank für Ihre Nachfrage zur T-DSL-Versorgung in Danlohe, Klosterhof, Raschhof und Wimmersdorf.

Mit der ADSL-Technologie kann ein breitbandiger Internetzugang zu attraktiven Konditionen realisiert werden. Alle Anbieter, auch T-Com, tätigen Investitionen für die Netzinfrastruktur nur in den Bereichen, in denen auch eine Amortisation durch das vorhandene Kundenpotenzial zu erwarten ist.

So hat T-Com in Bayern mehr als 95 Prozent aller Anschlussbereiche mit der ADSL Technologie (Produktbezeichnung T-DSL) ausgestattet. Damit erreicht T-Com mehr als 91 Prozent aller ihrer Kunden mit T-DSL über Festnetz. Im Vergleich zu unseren Wettbewerbern haben wir eine deutlich größere Flächenpräsenz.

Aus den technisch-physikalischen Eigenschaften der Anschlussleitung zum Kunden ist gegenwärtig noch kein flächendeckendes T-DSL Angebot möglich, weil eine Versorgung mit T-DSL verhindert wird, wenn die Leitungslängen ca. 4,5 km überschreiten.

Wir bedauern sehr, dass in Danlohe (24 Anschlüsse), Klosterhof (1As), Raschhof (1As) und Wimmersdorf (9 As) unser T-DSL Netz wegen der hohen Leitungslängen gewissen Einschränkungen unterliegt. Im Moment ist kein Anschluss mit T-DSL über Kupferkabel versorgbar.

Verbesserungen sind nur mit großem technischen Aufwand und somit auch mit hohen Investitionen möglich.

In den oben genannten Ortsteilen ist das vorhandene Absatzpotenzial zu gering, so dass wir einen weiteren wirtschaftlichen Ausbau leider nicht vertreten können. Wir haben Ihre Anfrage jedoch zum Anlass genommen, die Beteiligung Ihrer Gemeinde an den Investitionskosten für die Erschließung der noch nicht versorgten Gebiete abzuschätzen. Diese Kosten bewegen sich in einer Größenordnung von ca. 50 000 €, ohne dass dabei die linientechnischen Voraussetzungen geprüft wurden.

Sollten Sie an einer Übernahme der noch näher zu spezifizierenden Investitionskosten interessiert sein, stehen wir für weitere Gespräche gerne zur Verfügung.

Mittelfristig arbeiten wir in Zusammenarbeit mit unseren Systemlieferanten an technischen Lösungsansätzen, die die erwähnte Reichweitenproblematik minimieren bzw. auch bei weiter entfernten Gebieten höhere Geschwindigkeiten zulassen.

Für Anschlüsse, die trotz aller technischen Innovationen außerhalb der physikalischen Reichweite von T-DSL liegen, haben wir unsere Produktvariante „T-DSL via Satellit“ entwickelt. Mit dem Produktrelaunch zum 01.04.2006 verfügt dieses Produkt nun über eine Downloadgeschwindigkeit von 1024 kBits/s und eine echte Flatrate zum Festpreis.

Interessierte Bürger können sich hierüber unter der kostenfreien Rufnummer 0800 33 01000 in den T-Punkten oder im Fachhandel unverbindlich beraten lassen. Informationen erhalten Sie auch im Internet über [www.t-com.de](http://www.t-com.de).

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihnen mit diesen Informationen einen umfassenden Einblick in die Thematik ermöglichen und Transparenz für die Vorgehensweise der T-Com vermitteln konnten.

## Planfeststellung nach § 17 FStrG für den Neubau einer Anschlussstelle an die St 2240 bei Frickenhofen und Sanierung der BAB-Entwässerung

Die Autobahndirektion Nordbayern – Dienststelle Nürnberg hat für das o.a. Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beantragt. Der Plan liegt zur allgemeinen Einsichtnahme aus bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf., Zimmer 23, Bahnhofstr. 12, Neumarkt in der Zeit vom 06.07.-07.08.06.

Jeder kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben bis 23. August 2006 bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. oder bei der Regierung der Oberpfalz, Emmeramsplatz 8, 93047 Regensburg, Zimmer-Nr. A 244.

Die Einwendungen muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 17 Abs. 4 Satz 1 Bundesfernstraßengesetz). Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer



Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist öffentlich.

Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebungen von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entscheidungsverfahren behandelt.

Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

Die Nrn. 1,2,3 und 5 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung entsprechend.

Vom Beginn der Auslegung des Planes treten Anbaubeschränkungen nach § 9 Bundesfernstraßengesetz und die Veränderungssperre nach § 9 a Bundesfernstraßengesetz in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9 a Abs. 6 Bundesfernstraßengesetz).

### **Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Neuaufstellung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Gemeinde Pilsach**

#### **Bekanntmachung der Genehmigung (§ 6 Abs. 5 BauGB)**

Der neue Flächennutzungs- mit integriertem Landschaftsplan in der Fassung vom 04. April 2006 der Gemeinde Pilsach wurde vom Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. mit Bescheid vom 12. Juli 2006 (Az.: 43-610-14) genehmigt.

Der neue Flächennutzungs- mit integriertem Landschaftsplan wird mit dem Tage dieser Bekanntmachung wirksam; gleichzeitig der bisherige Flächennutzungs- und Landschaftsplan einschließlich den Deckblättern Nr. 01 bis 14 unwirksam.

Der neue Bauleitplan kann von jedermann einschließlich des Erläuterungsberichts während der Dienststunden \* in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf., Zimmer 23, Bahnhofstr. 12, 92318 Neumarkt i.d.OPf. eingesehen und über dessen Inhalt Auskunft verlangt werden (§ 6 Absatz 5 BauGB).

#### Hinweise:

Aufgrund des § 215 Absatz 2 BauGB weist die Gemeinde Pilsach darauf hin, dass eine beachtliche Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummern 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan (vgl. § 214 Abs. 2 BauGB) sowie Mängel des Abwägungsvorgangs (vgl. § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB) unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Pilsach unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

## **Abfallwirtschaft**

### **Problemmüll**

Der Landkreis Neumarkt i.d.OPf. führt in der GEMEINDE PILSACH am **Freitag, 28. Juli 2006 von 12.30 Uhr – 14.00 Uhr** die Problemmüllsammmlung durch.

Der Problemmüll kann am **Feuerwehrhaus, Raiffeisenstraße 10** abgegeben werden.

Angenommen werden z. B. flüssige Altfarben, Arzneimittel, Batterien, Benzin, Bremsflüssigkeit, Desinfektionsmittel, Kaltreiniger, Kleber, Laborchemikalien, Lacke, Laugen, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Ölfilter, Pflanzenschutzmittel, Quecksilberabfälle aus Schaltern oder Thermometern, Salze, Säuren, Schädlingsbekämpfungsmittel und Spiritus.

### **Änderung der Biomüll-Abfuhr (Maria Himmel-fahrt)**

Die Dienstag-Abfuhr wird auf Mittwoch, den 16.08.2006 verlegt.

### **Gelbe Wertstoffsäcke - Abfuhrtermine 2006**

für die Ortschaften: **Dietkirchen, Habertshofen, Hilzhofen**

Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
10.	13.	16.	15.	12.

für die Ortschaften: **Ammelhofen, Anzenhofen, Bernthal, Bräunertshof, Danlohe, Diemühle, Eispertshofen, Eschertshofen, Giggling, Inzenhof, Klosterhof, Laaber, Langenmühle, Litzlohe, Niederhofen, Oberried, Pilsach, Pfeffertshofen, Raschhof, Schneemühle, Tartsberg, Unterried, Wimmersdorf, Wünn**

Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
16.	15.	17.	17.	15.

### **Papiertonne – Abfuhrtermine 2006**

für die Ortsteile: **Bräunertshof, Oberried, Unterried**

Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
24.	19.	23.	22.	15.

für die Ortsteile: **Ammelhofen, Anzenhofen, Bernthal, Danlohe, Diemühle, Dietkirchen, Eispertshofen, Eschertshofen, Giggling, Habertshofen, Hilzhofen, Inzenhof, Klosterhof, Laaber, Langenmühle, Litzlohe, Niederhofen, Pilsach, Pfeffertshofen, Raschhof, Schneemühle, Tartsberg, Wimmersdorf, Waldeck, Wünn**

Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
24.	24.	20.	23.	23.	18.



## Das Landratsamt informiert

### Neuer Kaminkehrer im Labertal

Der Bezirkskaminkehrermeister Martin Gerlach, Wildbadstr. 8, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel. 09181/261768, wird mit Wirkung zum 01.07.2006, zum Kaminkehrermeister auf den Kehrbezirk Velburg (Gemeinde Pilsach: Anzenhofen, Dietkirchen, Eschertshofen, Giggling, Habertshofen, Hilzhofen, Niederhofen, Laaber) bestellt.

## Die Deutsche Rentenversicherung informiert

### Rentenbescheinigung online anfordern

Ab sofort können Rentner eine Bescheinigung zu ihrer aktuellen Rentenhöhe über das Internet bestellen. Darauf weisen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern hin. Auf der Homepage des Rentenversicherers ([www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de)) befindet sich das Bestellformular unter: Beratung – „Versicherungsunterlagen anfordern“.

Nötig dafür ist die Versicherungsnummer und der Zeitraum, auf den sich die Mitteilung beziehen soll. Die Bescheinigung über die Rentenhöhe kommt dann per Post. Sie ist für verschiedene Leistungen wichtig, wie zum Beispiel das Wohngeld, die Sozialhilfe oder die Grundsicherung.

Mehr dazu und weitere Informationen auch am kostenlosen Bürgertelefon unter 0800 100048088.

### Weniger Beitrag für mehr Rente

#### Änderung beim Minijob zum 1. Juli 2006

Minijobber können ab dem 1. Juli 2006 die vollen Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung noch günstiger erhalten, teilen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern mit.

Der Hintergrund: Der Pauschalbetrag (Rentenversicherung, Krankenversicherung und Lohnsteuer), den Arbeitgeber ab 1. Juli für Minijobber zahlen müssen, steigt von bisher 25 Prozent nun auf 30 Prozent. Damit steigt auch der Anteil zur Rentenversicherung von bisher 12 auf 15 Prozent. Für den Minijobber selbst ändert sich hierdurch nichts an seinem Verdienst - er erhält den vereinbarten Lohn nach wie vor und ohne Abzüge in voller Höhe.

Doch kann der Minijobber aus dem Pauschalbeitrag des Arbeitgebers auf Antrag den Teil zur Rentenversicherung zu einem vollwertigen Beitrag (19,5 Prozent) aufstocken, indem er die Differenz selbst zahlt. Aus diesen Pflichtbeiträgen sind dann nicht nur Rentenansprüche, sondern auch Rehabilitationsleistungen möglich. Mussten bei einem 400-Euro-Job bisher rund 30,00 Euro aus eigener Tasche dazugezahlt werden, so sind es ab 1. Juli nur noch 18,00 Euro für den vollen Leistungsanspruch aus der Rentenversicherung.

Werden aus den Pauschalbeiträgen durch Aufstockung „echte“ Pflichtbeiträge, steigt nicht nur die spätere Rente - der Minijobber hat daraus sogar Anspruch auf Zulagen zur Riester-Rente. Die jährlichen Zulagen betragen derzeit 114,00 Euro für Erwachsene und zusätzlich 138,00 Euro für jedes Kind.

Weitere Auskünfte gibt es bei den Fachleuten der Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern, bei den Auskunfts- und Beratungsstellen, am Servicetelefon unter der kostenlosen Rufnummer 0800 1000 48088 und im Internet unter [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de).

### Früher an später denken

Wer früher an später denken will und sich für eine zusätzliche Altersvorsorge entscheiden möchte, findet auf dem unabhängigen Altersvorsorgeportal der Deutschen Rentenversicherung [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de) die richtigen Tipps. Gemeinsam mit anderen Trägern der Rentenversicherung bieten die bayerischen Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung dieses Internetportal als Hilfe und Unterstützung an.

Spezielle Checklisten helfen, das passende Vorsorgemodell zu finden. Verschiedene Anlageformen können verglichen oder mehrere Anlagemodelle miteinander kombiniert werden: Riester- und Rürup- Rente, freiwillige Rentenbeiträge, Entgeltumwandlung oder private Rentenversicherung. Welche staatlichen Zuschüsse gibt es? Welche Steuernachlässe sind möglich? Wird die Zusatzversorgung monatlich oder in einem Betrag ausgezahlt? Ist eine Anlage auch während des Bezugs von Arbeitslosengeld II vor Zugriff geschützt? Auch auf diese und weitere Fragen gibt [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de) die passenden Antworten.

So lässt sich mit wenig Aufwand und ganz nach der persönlichen Situation für jeden eine geeignete - ergänzende - Altersvorsorge finden. Ob Arbeitnehmer, Selbstständige, Hausfrauen, Minijobber oder auch Arbeitslose - die Tipps auf [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de) sind für alle Verbraucher interessant.

Die bayerischen Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung bieten selbstverständlich auch persönliche Beratung zur ergänzenden Altersvorsorge an: neutral, unabhängig und kostenlos.

Hilfe und Auskunft am Servicetelefon unter der kostenlosen Rufnummer 0800 1000 48088.

Mehr über die gesetzliche Rentenversicherung im Internet: [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de)

## Kirchennachrichten

### Pfarrei Pilsach

Die Pfarrei Pilsach hat ab 1. September 2006 eine Putzfrau für die Reinigung des Pfarrheims in Pilsach angestellt.

### Pfarrfest Pilsach am 30.07.06

Herzliche Einladung an alle zum Pfarrfest!!

9.45 Uhr Pfarrgottesdienst gest. durch den Kinderchor mit Aufnahme der neuen Ministranten

anschl. Mittagessen: Braten mit Kloß und Salat  
Kaffee und Kuchen, abends: leckeres vom Grill!

- Verkauf der Lose
- Hüpfburg
- Kinderschminken im Kindergarten
- Torwandschießen
- Bücherei stellt die neuen Bücher vor

Ab 17.00 Uhr Verlosung der Hauptpreise und des Familienrätsels.

## Ministrantenausflug vom 5.06.06 - 10.06.06

Unser Miniausflug führte uns nach Polen, in die Heimatpfarrei unseres Herrn Pfarrer Andreas Jablonski.

Los ging es am Montagmorgen, als wir alle mitten in der Nacht aus dem Schlaf gerissen wurden. Um vier Uhr war Abfahrt an der Kirche. Nach 14 Stunden Fahrt kamen wir in Torun, am Pilgerhaus an. Nach dem wirklich leckeren Abendessen liebten wir in unseren Zimmern den Abend ausklingen, damit wir für die nächsten Tage fit waren.

Am Dienstag hatten wir eine Besichtigung der Wallfahrtskirche und des Klosters der Redemptoristen. Dort war eine Krippe aufgebaut, die das ganze Jahr über das Klosterleben und das Kloster selbst berichtete. Nach dem Mittagessen besichtigten wir die Altstadt Torun mit allen interessanten Sehenswürdigkeiten. Anschließend durften wir noch kräftig einkaufen. Der Abend auf dem Zimmer war wie immer sehr unterhaltsam. Der Mittwoch wurde zu einen tollen Erlebnis.

Wir fuhren zu den Rundfunkstudios von Radio Maria. Dort erzählte uns Tadeusz Rydzyk das Wichtigste über den Sender, dabei grüßten wir die Menschen in 126 Ländern in die Radio Maria ausgestrahlt wird. Danach fuhren wir noch schnell ins Fernsehstudio des Senders. Nach dem Mittagessen kam das Ereignis der Woche- das "Länderspiel" Deutschland gegen Polen. Die Mannschaft der Pilsacher Minis gab den Polen keine Siegeschance. Nach dem Duschen kam das 2. Großereignis. Die Pilsacher Meistersänger – traten in der riesigen Kirche der Redemptoristen auf. Die Singkünste der Minis wurden live auf Radio Maria in 126 Länder übertragen.

Am Donnerstag mussten wir früh aufstehen, da wir einen langen Tag mit vielen Besichtigungen vor uns hatten. Vormittag besichtigten wir die Marienburg. Nachmittag fuhren wir nach Danzig, dort hatten wir eine Führung.



Der Freitag stand zur freien Verfügung.

Abends wurde mit aller Freude dass WM – Spiel Deutschland gegen Costa Rica im Kino unter der Kirche angeschaut. Auch das Spiel Polen gegen Ecuador wurde angeschaut. Unser Pfarrer Jablonski und Pfarrer Trojan waren schockiert vom Ergebnis.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück, stand die Heimreise an.

Abschließend muss man sagen, die Reise nach Polen war perfekt.

Die Betreuerinnen Mathilde Weizer und Christa Härteis aus Litzlohe sowie Maria Krauß und Theresia Götz aus Pilsach können dem zustimmen. Die Englisch – und Polnisch-

kenntnisse haben sich sehr verbessert. Unsere Gestiken wurden meist verstanden und wenn nicht, wurden wir zu „Opfer“??

## Bücherei Pilsach

### Büchereitag der Schule Klasse 1 – 6:

Mittwoch, den 26. Juli 2006

## Die VHS Neumarkt, Außenstelle Pilsach berichtet

Die Volkshochschule Neumarkt, Außenstelle Pilsach bot einen Kurs „reizvolle Desserts – verführerisch gut“ in der Schulküche in Pilsach an. Unter Anleitung von Kursleiterin Carmen Eggers wurde eine Vielfalt von feinen luftig-fruchtigen und erfrischenden Desserts zubereitet.



## Aus den Vereinen

### Vereinskartell Juli / September 2006

Sa 22.07.06	Ausflug – Bayern Batzls
So 30.07.06 11.00 Uhr	Pfarrfest – Pfarrei Pilsach
Do – So 03.08. – 06.08.06	Internationales Jugendzeltlager – FF Pilsach, bei Muscherstraße
So 06.08.06	Kirchweih Litzlohe
So 13.08.06 15.00 Uhr	Grillfest – SKK Pilsach, Gasthaus Schuster
So 27.08.06 16.00 Uhr	Radiessen – OGV Pilsach, Kräutergarten
Sa 02.09.06	Ausflug – Schützen Pilsach
Do – Sa 07.09. – 09.09.06	Pfarrausflug – Pfarrei Pilsach / Litzlohe
Sa 16.09.06 14.00 Uhr	Kleiderbasar – KAB Pilsach, Schule Pilsach

### Wichtiger Hinweis der Redaktion

Änderung des Abgabeschlusses für September 2006



# Ferienprogramm 2006 für Kinder und

**Spiel, Spaß und Freude ist angesagt beim Ferienprogramm 2006. Wir hoffen, Im Namen der Gemeinde und Jugendbeauftragten danken wir den vielen freiwi**

## **Montag, 31.07.06 „Girls an die Nähmaschine“**

Alle Mädchen ab 12 Jahren, die gerne mal selber schneiden und nähen wollen, können dies unter fachkundiger Anleitung erlernen.

Maximal 8 Teilnehmerinnen, Preis 21 € plus Materialkosten

Adresse: CJD-Internetcafe für Mädchen, Hofplan 11, 92318 Neumarkt

## **Dienstag, 01.08.06 Karate-Einführung**

Josef Möges bietet für Jungen ab 8 Jahren einen Schnupperkurs in Karate an. Ihr erlernt die Grundlagen der Selbstverteidigung.

Ab 17<sup>30</sup> Uhr in der Turnhalle Pilsach, Sportbekleidung erforderlich

## **Donnerstag, 03.08.06 „Wer hat Lust, Brezen zu backen?“**

Unser Bäckermeister Martin Lang zeigt Kindern ab 8 Jahren wie das geht.

Maximal 15 Kinder; Treffpunkt: Bäckerei Lang um 9<sup>00</sup> Uhr

## **Donnerstag, 03.08.06 Lesenacht in der Bücherei Pilsach** bereits ausgebucht

Bitte Schlafsack, Iso-Matte und Nachtzeug mitbringen. Am nächsten Morgen wird noch gemeinsam gefrühstückt.

Für Kinder ab 8 Jahren; geplant für 15 – 20 Kinder

## **Samstag, 05.08.06 „Bienen – Honig“**

Alois Mederer, Ischhofen, erzählt und zeigt euch wissenswertes über Bienen und Honig.

Maximal 10 Kinder ab 8 Jahren; Beginn ab 14<sup>00</sup> Uhr; Unkostenbeitrag 1 €

## **Dienstag, 08.08.06 „Schnupperschießen“**

Jagdbogenclub Laaber bietet für Kinder ab 8 Jahren ein Schnupperschießen ab 14<sup>00</sup> Uhr in Laaber an.

Maximal 15 Kinder; inklusive Brotzeit

## **Dienstag, 08.08.06 Kinderzeltlager**

Die Freiwillige Feuerwehr Pilsach und der CSU-Ortsverband lädt die Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren zu einem Zeltlager ein. Treffpunkt: 18<sup>00</sup> Uhr am Feuerwehrhaus in Pilsach. Mitzubringen sind Schlafsack, Luftmatratze oder Iso-Matte, Trainingsanzug, witterungsangepasste Kleidung und feste Schuhe.

Ansprechpartner: Andreas Götz Tel. 09181/31903, Thomas Betz Tel. 09181/30120

## **Donnerstag, 10.08.06 Ferien – Erlebnistag in Bräunertshof**

Von 13<sup>00</sup> bis 17<sup>00</sup> Uhr, für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Streichelrunde durch die Ställe und Gehege, Ponyreiten, Fahrt durch den Wald mit Heuwagen und abschließendem Imbiss.

Maximal 18 Kinder, Preis 9 €

## **Samstag, 12.08.06 Kinderflohmarkt**

Wer will, kann Spiele, Bücher, usw. verkaufen oder tauschen. Bei Interesse bitte anmelden.

Ab 14<sup>00</sup> Uhr in der Aula der Schule Pilsach

## **Montag, 14.08.06 „Pizza-Backen“**

Hauswirtschaftslehrerin Verena Hollweck bereitet mit Kindern ab 10 Jahren leckere Pizzen.

Unkostenbeitrag 2 €; ab 10<sup>00</sup> Uhr in der Schulküche

## **Mittwoch, 16.08.06 Ferienpass-Fahrt: Fossiliensuche in Solnhofen und Sommerrodelbahn in Pleinfeld**

Du kannst mitfahren, wenn du mindestens 8 Jahre alt bist und einen gültigen Ferienpass hast (Ferienpass kostet 3 €). Ansprechpartner Andreas Götz Tel. 09181/31903 Anmeldung und Einzahlung der Fahrtkosten von 7 € / Eintritt 6 € ab 1. Juli 2006 bei der Raiffeisenbank oder Sparkasse Pilsach.



# Jugendliche in der Gemeinde Pilsach

dass viele Kinder und Jugendliche die reichhaltigen Angebote wahrnehmen.  
Illigen Helfern, ohne deren Mithilfe dieses Ferienprogramm nicht denkbar wäre.

## Montag, 21.08.06 Fahrradtour

OGV bietet Fahrradtour für geübte Radfahrer an. Verkehrssicheres Fahrrad und Helm erforderlich.

Treffpunkt um 13<sup>00</sup> Uhr am Kräuterlehrgarten

## Donnerstag, 24.08.06 Ferienpass-Fahrt: Erlebnistag im Waldhochseilgarten Hammertal (Pilsach, Lauterhofen, Velburg)

Du kannst mitfahren, wenn du mindestens 13 Jahre alt bist und einen gültigen Ferienpass hast (Ferienpass kostet 3 €). Ansprechpartner Andreas Götz Tel. 09181/31903 Anmeldung und Einzahlung der Fahrtkosten von 7 € / Eintritt 19 € ab 1. Juli 2006 bei der Raiffeisenbank oder Sparkasse Pilsach.

## Dienstag, 29.08.06 Leseabend in der Bücherei Pilsach

**bereits ausgebucht**

Desiree Kilian gestaltet einen Leseabend in der Bücherei Pilsach für Kinder ab 5 Jahren von 18<sup>00</sup> bis 20<sup>00</sup> Uhr.

Maximal 15 Kinder

## Freitag, 01.09.06 Besichtigung der Burgruine Wolfstein

Wanderung zur Ruine, fachkundige und kindergerechte Führung und Besteigung des Burgfriedes durch die „Wolfsteinfreunde“ für Kinder ab 6 Jahren.

Treffpunkt: 14<sup>30</sup> Uhr beim Sammüller Parkplatz / Schafhof

Maximal 20 Kinder; Preis 1 €

## Mittwoch 06.09.06 Ferien – Erlebnistag in Bräunertshof

Von 13<sup>00</sup> bis 17<sup>00</sup> Uhr, für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Streichelrunde durch die Ställe und Gehege, Ponyreiten, Fahrt durch den Wald mit Heuwagen und abschließendem Imbiss.

Maximal 18 Kinder, Preis 9 €

## Donnerstag, 07.09.06 „Schnupperschießen“

Der Schützenverein Pilsach bietet ab 18<sup>00</sup> Uhr im Schützenhaus Schnupperschießen für interessierte Jugendliche ab 10 Jahre an. Betreuung durch erfahrene Schützen

Anmeldungen entweder durch Abgabe des Abschnitts an **Ulrike Nißbeck, Amberger Straße 1, 92367 Pilsach**, oder telefonisch unter der Nummer **09181/33187**.

Bitte abtrennen

## Anmeldung:

Mein Kind \_\_\_\_\_ nimmt an \_\_\_\_\_ teil.  
Name Veranstaltung

Mein Kind \_\_\_\_\_ nimmt an \_\_\_\_\_ teil.  
Name Veranstaltung

Mein Kind \_\_\_\_\_ nimmt an \_\_\_\_\_ teil.  
Name Veranstaltung

\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_  
Ort Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Abgabeschluss für Beiträge und Nachrichten im Mitteilungsblatt für **September ist der 07. September**. Wenn möglich bitte per E-Mail ([moeges@vg-neumarkt.de](mailto:moeges@vg-neumarkt.de)) oder Diskette an Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. senden.

## Jagdbogenclub Laaberquelle

Das dritte Bogensportturnier des Jagdbogenclub Laaberquelle hat bei den Verantwortlichen des Vereines alle Erwartungen übertroffen. Trotz Fußball Weltmeisterschaft und der sengenden Tageshitze fanden sich 164 Bogensportler/innen in Laaber ein. Das sind 32 Teilnehmer mehr, als beim letzten Mal. Auf einem anspruchsvollen Rundparcours am Ellerberg waren auf einer 5,7km langen Strecke, 30 Tierscheiben aufgestellt worden. Über fünf Stunden dauerte die Hatz nach Punkten durch Wald und Flur, bis die endgültigen Endergebnisse feststanden. Gestartet wurde in Gruppen zu fünf und sechs Bogensportler/innen. Richard Bösl (1.Vorstand) und Manfred Gottschalk (2.Vorstand) bauten den Parcours mit viel Herzblut auf. Die Attraktion des Tages war ein Wisent auf 70m Distanz am Waldrand aufgestellt. Der Bergabschuss in leichter Hanglage hatte es für viele Bogensportler/innen in sich. Aber auch der Bergaufschuss zum Zebra, auf 50m Abstand vom Abschusspflock, hatte seinen besonderen Flair. Maximal durfte jede/r Teilnehmer/in drei Pfeile auf die Tierscheiben abgeben. Die Pflöcke sind in unterschiedlichen Entfernungen von den Tierscheiben aufgestellt. Die einzelnen Schützen müssen die Entfernung selber bestimmen. Kinder sind mit einem eigenen Pflock wesentlich näher am Tier postiert. Schließlich soll es Spaß machen und zugleich ein Erfolgserlebnis sein! Bei gleicher Punktezahl zählen die so genannten Killzonentreffer. Dies sind beim Tierabbild die Lage der Herzgegend, Lunge.

Interessantes zum Bogensport: Neben den traditionellen Bogenklassen Lang- und Recurvebogen (Holzbögen) gehören heute technisch versierte Bögen zum allgemeinen Bild. Fokussierung, Präzision, Geschwindigkeit sind deren Stärke. Aber auch im Pfeilbereich wird unterschiedliches Material verwendet: Holz - Aluminium - Karbon. Als Stabilisatoren für die Pfeile dienen Natur-, oder Plastikfedern. Die Pfeilspitzen haben unterschiedliches Gewicht und sind in Messing oder Stahl gehalten. Mit einem normalen Holzbogen werden Pfeilgeschwindigkeiten bis 200 km/h mit Compoundbogen über 300 km/h erzielt. Die einzelnen Bögen gibt es in verschiedenen Klassen von der Kategorie Kinder bis Erwachsene 10-80 Pfund Zugkraft. Beim Bogensport sind Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit, Kondition und Kraft wichtige Kriterien um ein gutes Abschneiden zu erreichen. Zurück zum Turnier: In seiner Eröffnungslaudatio bedankte sich Richard Bösl bei der Gemeinde Pilsach, der FFW Laaber für die zur Verfügungstellung des Feuerwehrhauses als Basispunkt für den Verein. Viele Preise gab es für die einzelnen Gruppensieger: Feldstecher, Taschenmesser, Traumpfänger, (Kindersitze, Stoffkäppi Taschenlampen und Malstifte für jeden/e Teilnehmer/in im Kinderbereich). Die Gemeinde Pilsach stellte einen Bierkrug für die Teilnehmerstärkste Vereinsgruppe zur Verfügung. Besonders freute es den Vorstand den amtierenden Europameister vom USC Uttergau aus Österreich in Laaber begrüßen zu können.

Als Trostpflaster stellte er abschließend fest, das die Helferinnen/Helfer des Jagdbogenclub Laaberquelle nach den Aufräumarbeiten den Parcours ebenfalls schießen werden.

### Die Ergebnisse der einzelnen Bogenklassen:

**Langbogen männlich** – 1.Platz Reinhard Filgertshofer/Schlosspark Bogenschützen 532 Punkte; 2.Platz Thomas

Scholl/Langbow Warriors 506 Punkte; 3.Platz Jörg Wenning/SV Egenhausen 476 Punkte.

**Langbogen weiblich** – 1.Platz Karolin Filgertshofer/Schlosspark Bogenschützen 454 Punkte; 2.Platz Gabi Lederer/ALSC Erding 386 Punkte; 3.Platz Angie Müller/TSV Röthenbach 310 Punkte.

**Langbogen Jugend männlich** – 1.Platz David Thiersbrummel/Schlosspark Bogenschützen 348 Punkte; 2.Platz Dominik Lanzl/Wuida Haufaa Abensberg 348 Punkte; 3.Platz Christopher Hohmann/Wendelstein 332 Punkte.

**Langbogen Schüler/Kinder weiblich** – 1.Platz Sonia Hölzl/SG 1306 Bamberg 412 Punkte; 2.Platz Barbara Hölzl/TSV Röthenbach 408 Punkte; 3.Platz Lisa Kroneck/STC Rot Weiss Ingolstadt 354 Punkte.

**Langbogen Schüler/Kinder männlich** – 1.Platz Leonhard Beck/TSV Röthenbach 486 Punkte; 2.Platz Tobias Rauscher/SV Hochlandsteig 470 Punkte; 3.Platz Simon Tschernbner TSC Rot Weiss Ingolstadt 460 Punkte.

**Recurvebogen männlich** – 1.Platz Josef Wagner/USC Uttergau (amtierender Europameister) 484 Punkte; 2.Platz Normen Rücker/JBS Scheuerfeld 482 Punkte; 3.Platz Gerhard Hochmutz/BS Wirsberg 482 Punkte.

**Recurvebogen weiblich** – 1.Platz Elisabeth Hölzl/TSV Röthenbach 430 Punkte; 2.Platz Regina Goll/SG 1306 Bamberg 406 Punkte; 3.Platz Daniela Graß/Regenbogenschützen Nittenau 396 Punkte.

**Bowhunter Recurve Jugend männlich** – 1.Platz Tobias Schweikert/Schlosspark Bogenschützen 324 Punkte; 2.Platz David Jakob(ohne Verein) 244 Punkte.

**Compoundbogen blank männlich** – 1.Platz Harald Hof/Neumarkt 520 Punkte; 2.Platz Michael Bögerl/Bavarian Bowmen 506 Punkte; 3.Platz Paule Böhnlein SG 1306 Bamberg 486 Punkte.

**Compoundbogen blank weiblich** - 1.Platz Traudl Geissler/Bavarian Bowmen 358 Punkte.

Compoundbogen blank Jugend – 1.Platz Rene Mikusch/Bavarian Bowmen 362 Punkte.

**Compoundbogen mit Visier männlich** – 1.Platz Stefan Zimmermann/SSG Röthenbach 576 Punkte; 2.Platz Karl-Heinz Beck/Amberg 576 Punkte; 3.Platz Bernd Bemmerl/SSG Röthenbach 564 Punkte.

**Compoundbogen mit Visier weiblich** – 1.Platz Annemarie Pohl/Bavarian Bowmen 486 Ringe.



Im Bild, die Sportler/innen des Jagdbogenclub Laaberquelle. Erst am Sonntag durften die Vereinsmitglieder den Parcours abgehen.

## Bogensportturnier in Lupburg

Bei den Mitgliedern des Jagdbogenclub Laaberquelle stand am Wochenende das Bogensport-Turnier der Burgfalken Lupburg hoch im Kurs. Ein wunderschönes Naturpanorama, entlang der Laaber zog 230 Bogensportler, zwei Tage lang in seinen Bann. Mit 22 aktiven Teilnehmer/innen präsentierte sich der Jagdbogenclub Laaberquelle als ein starkes Team.

Am Ersten Tag absolvierten die Bogensportler den Kurs gelb. Scheibe Eins: Bergab von einer Felsenwand herab, schräg zum Waldrand auf 45m Distance, es galt einen halbaufgerichteten Bären zu treffen. Nicht einfach, aber genau richtig, um das Adrenalin eines jeden Bogensportlers richtig in Wallung zu bringen. Danach begann der lange Weg durch Wald und Flur. Insgesamt 28 Tierfiguren waren aufgestellt worden. Spätestens nach einer Stunde Wettkampf, hat jeder Wettkämpfer das durchgeschwitzte kurzärmelige Hemd oder T-Shirt am Körper kleben. Es war schwül und heiß, die hohen Temperaturen forderten von den Aktiven ein gutes Durchhaltevermögen, sprich Kondition. Sieben Stunden, mit zwei viertelstündigen Pausen, dann war der Erste Turniertag Geschichte. Zweiter Tag, Kurz rot! Ein Bergabschuss im Wald, 30m Entfernung auf einen Puma. Wieder ein schwieriger Start. Hier müssen alle erlernten Bogenkünste harmonisieren. Man steuert auf das Tageshighlight zu! Scheibe 21 auf dem Punktezetteln ist auf ca. 50m gestellt. Es gilt einen Elch von einer steilen Felskante bergab, 20m Höhenunterschied zu treffen. Bergauf, bergab durch den Wald, die letzten Kraft- und Konzentrationsreserven sind gefragt. Es ist vollbracht, 56 Tierfiguren an zwei Tagen, die erreichten Ringe werden zusammengezählt von den Sportlern kontrolliert und gegengezeichnet. Das Orga-Team der Burgfalken Lupburg hat das letzte Wort. Gespannt warten die Bogensportler auf die Endresultate. Für die Mitglieder des Jagdbogenclub Laaberquelle ein sehr erfolgreiches Unterfangen.



Foto von links: Lothar Braun - Sportreferent der Stadt Neumarkt; Thorsten Hachmann; Andreas Malota - Deutscher Meister, Manfred Gottschalk - Deutscher Vizemeister; Jürgen Wein - Dritter bei der Deutschen Meisterschaft 2005.

### Die Ergebnisse im Einzelnen:

**Langbogen Erw. weiblich** - 3.Platz Petra Fein 730 Ringe; 5.Platz Heidi Bösl 904 Ringe. **Recurvebogen Erw. weiblich** - 7.Platz Margit Öchsl 744 Ringe.

**Recurvebogen Erw. männlich** - 8.Platz Lothar Braun 932 Ringe; 10.Platz Michael Schramm 928 Ringe.

**Langbogen Schüler männlich** - 1.Platz.Raphael Fein 932 Ringe; 3.Platz Thomas Bösl 818 Ringe.

**Langbogen Jugendliche männlich** - 1.Platz Dominik Fein 742 Ringe; 3.Platz Pascal Zwengauer 614 Ringe; 4.Platz David Gebhard 588 Ringe.

**Langbogen Erw. männlich** - 1.Platz Willi Malota 928 Ringe; 3.Platz Stefan Fein 904 Ringe; 9.Platz Richard Bösl 852 Ringe.

**Compoundbogen Schüler männlich** - 1.Platz Robin Schramm 974 Ringe; 3.Platz Joey Kühner 852 Ringe; 4.Platz Christoph Dornberger 624 Ringe.

**Compound Release männlich** - 1.Platz Manfred Gottschalk 1108 Ringe 2.Platz Andreas Malota 1100 Ring; 3.Platz Jürgen Wein 1086 Ringe; 10.Platz Markus Malota 1030 Ringe; 14.Platz Karl Tauber 926 Ringe.

**Compound Visier Erw. männlich** - 2.Platz Peter Kühner 1002 Ringe.

## FF Dietkirchen

### FF Dietkirchen organisiert das alljährliche Johannisfeuer



Was für die einen die Sonnenwendfeier ist, ist für die anderen das Johannisfeuer. Auf alle Fälle war es für Jung und Alt der „Südprovinz“ der Gemeinde Pilsach ein gemütlicher Sommerabend, der sich für manche bis in die Nacht ausgedehnt hat. Anlass war die Einladung der FF Dietkirchen zum Johannisfeuer am 24. Juli. Und sie kamen aus Niederhofen, Eschertshofen, Hilzhofen, Habertshofen und natürlich Dietkirchen, sodass man bald an den Biertischen enger zusammen rücken und später auch noch nachgerüstet werden musste. Bei Bier und Brotzeit vom Grill kam dann auch schnell eine unterhaltsame Stimmung auf. Was die Laune und Feierebereitschaft zusätzlich angeheizt hat war die Tatsache, dass gerade an diesem Tag Deutschland bei der Fussball-WM – wieder einmal – siegreich gegen Schweden war und sich damit für das Viertelfinale qualifiziert hat. Ideale Voraussetzungen also für ein gelungenes Fest. Und als dann Stefan Lehmeier als Kommandant der FF Dietkirchen, die Gäste im Namen des verhinderten FF-Vorstandes Georg Guttenberger willkommen hieß, war die Stunde vor allen der Kinder gekommen. Denn die riesige Feuerwand des Johannisfeuers hat eine naturgewaltige Faszination, der man sich nicht entziehen kann. Zusammenfassend kann man sagen, dass dieser Feuerwehreinsatz viele „Schaulustige“ hatte. Nur, dass diesmal die Feuerwehr nicht zum Löschen angetreten war, sondern zum Anzünden. Und weil es so schön war, muss man ein DANKE an die sagen, die diesen Abend mühevoll vorbereitet und sich den ganzen Abend am Grill und Ausschank um die Gäste gekümmert haben.



## DJK-SV Pilsach

### Trainingsauftakt bei der 1. Mannschaft

Die Fußballer des DJK-SV Pilsach haben mit Thomas Merkl aus Neumarkt einen neuen Trainer bekommen und nehmen mit zehn Mann Verstärkung den Spielbetrieb in der kommenden Saison auf.



Den Abstieg von der Kreisklasse Nord überwunden, macht das Team einen Neuanfang. Spielleiter Josef Baier, der über 28 Jahre im Amt steht, ist sehr zuversichtlich, dass der Start in der A-Klasse Nord gelingt. Er stellte mit dem Spielleiter der Reserve Lothar Hirschmann den neuen Trainer und die Neuzugänge vor. Baier lobte Thomas Merkl, der schon als Spieler bei Neumarkt-Süd erfolgreich war und dort bereits in der Bezirksliga kickte. Seine Erfolgslaufbahn setzte er in Stöckelsberg vier Jahre als Trainer fort, wo die Mannschaft zuletzt knapp den Aufstieg verpasste und zum Saisonabschluss den 3. Platz in der Tabelle belegte. Stolz ist Spielleiter Baier auch auf die fünf eigenen Nachwuchsspieler Florian Blomenhofer, Michael Götz, Andreas Kilian, Florian Schmid und Martin Wolf, die von der A-Jugend kommen. Außerdem verstärken Lars Perthel von Neumarkt-Süd, Patrick Giller, der aus Niederbayern stammt sowie Andreas und Daniel Weber vom SV Pölling die Mannschaft. Der Trainer könne nun auf einen Kader von 35 Spielern mit einer guten Kombination von jungen und erfahrenen Kickern zurückgreifen, freute sich Baier. Das Ziel von Trainer Thomas Merkl ist eine neue Mannschaft aufzubauen, den Abstieg schnellstmöglich zu vergessen und nach vorne zu blicken. Er peilt den fünften Platz in der Tabelle an.

## Ottoburg-Schützen Pilsach

### Ausflug der Mutter-Kinder-Gruppe

Bei herrlichem Wetter verbrachte die Mutter-Kind-Gruppe der Ottoburg-Schützen Pilsach einen erlebnisreichen Tag im Playmobil-Funpark in Zirndorf, den Leiterin Renate Rohrmüller hervorragend organisiert hatte. In dem rund 90 000 Quadratmeter großen Freizeitpark konnten sich die Kinder im Land der Ritter, Piraten, Indianer und Forscher, sowie im Wilden Westen austoben. Auch die Aktivwelt Baumhaus, der urige Bauernhof und die Gold- und Edelsteinmine wurde erkundet. Auf den Aktivspielplätzen gab es Gelegenheit zum Matschen, Plantschen, Rutschen oder Klettern. Auf allen Wegen begleitete das offizielle Funpark-Maskottchen, der Piratenjunge Rico und sein gefiederter Freund, der Papagei Coco die Besucher durch die faszinierende Erlebniswelt von Playmobil. Das HOB-Center bot Indoor-Spielspaß mit Playmobil im Originalformat.

Die Erwachsenen konnten sich währenddessen im Gastronomiebereich mit Blick auf die Spielstadt und Showbühne entspannen und unterhalten. Die Ausflügler erlebten eine faszinierende Aktivwelt für die ganze Familie mit Action, Spiel und Spaß und waren begeistert vom abwechslungsreichen und großen Angebot des Vergnügungsparks.



## KLJB Laaber

### Grottenfest voller Erfolg

Das traditionelle Grottenfest in Laaber ist immer noch ein Anziehungspunkt. Das unterhaltsame Programm für Jung und Alt, das die Landjugend aufgestellt hat, lockte wieder viele Gäste an.



Ein besonderer Besuchermagnet war trotz des vorangegangenen WM-Fußballspieles das Theaterstück „Die Liebestombola“, das die Laienspielgruppe aufgeführt hat. Die vielen Zuschauer waren vollauf begeistert und dankten mit einem großen Applaus. Vom Erlös des Eintrittspreises geht eine Spende an die Volksschule Pilsach. Auch der Rockabend mit der Gruppe „Powerlord“ am Samstag wurde ein voller Erfolg. Am Sonntag fand im Festzelt ein Gottesdienst unter dem Leitgedanken „Gemeinsam sind wir stark“ statt, den Neupriester Jochen Scherzer aus Seubersdorf hielt und danach den Primizsegen erteilte. Der Kirchenchor Laaber-Dietkirchen sorgte für die musikalische Gestaltung mit rhythmischen Liedern und Mitglieder der Landjugend brachten die Fürbitten vor. Mit Bindfäden, die vor der Messe verteilt wurden, wollte die Landjugend deutlich machen, dass nur viele Fäden ein großes Netz ergeben und nur durch die Gemeinschaft Kraft erreicht werde. Wie Pfarrer Jochen Scherzer in seiner Predigt vorbrachte, sei in unserem Glauben Jesus Christus eine tragfähige Basis,



die Kraft gebe zum Fäden knüpfen für die Welt, die einander verbindet.

Beim politischen Frühschoppen, die der CSU-Ortsverband Laaber veranstaltete, sprach Barbara Lanzinger, die Kreisvorsitzende der CSU in Amberg, Bezirksvorsitzende der Frauenunion und Stadträtin in Amberg ist, die an das Leitmotiv der Landjugend „Gemeinsam sind wir stark“ anknüpfte. Zurzeit könne man sehen, wie die Fußball-Weltmeisterschaft verbindende und Begeisterung hervorrufe. Die Fußballer werden bewundert. Dies brauche man auch in der Politik, so die Referentin. Sie wünsche sich von so manchen Politiker mehr Überzeugungskraft und Glaubensinhalte, einen klaren Kurs und mehr Streit um der Sache willen. Bürgermeister Richard Blomenhofer dankte der Landjugend, die nach seiner Meinung das Grottenfest wieder hervorragend organisiert hatte.

Am „Spiel ohne Grenzen“ nahmen fünf Gruppen teil. Unter Aufsicht von Sebastian Stigler mussten einige Aufgaben schnell erledigt werden, wie Torwandschießen, Knoten binden an einem Seil, Hindernisparcour, Begriffe zeichnen, die erraten werden mussten und Bierbänke aufbauen. Als Sieger ging die Landjugend Laaber hervor. Es folgten Jugendgruppe „eins“ Engelsberg, Jugendgruppe Pelchenhofen, „Ganslstammtisch Pilsach und Jugendgruppe „zwei“ Engelsberg. Auf dem Festgelände gab es für die Besucher Gelegenheit zum Schießen mit dem Bogen auf Papptiere, das die Jagdbogengruppe „Laaberquelle“ anbot. Große Freude bereitete den Kindern das vom Ponyhof Zenk aus Eschertshofen veranstaltete Ponyreiten.



## DJK-SV Pilsach

So sehen Meister aus



Drei Meistertitel kann der DJK-SV Pilsach nach der Saison 05/06 vorweisen.

Die A-Jugend, Spielgemeinschaft mit Litzlohe unter der Leitung von Kilian Rupert, Federl Harald und Preißl Werner dürfen sich nach langer Zeit 'Meister' nennen.

Auch die D-Jugend unter der Leitung von Bothner Hans und Krauß Michael holten den Meistertitel im letzten Spiel.

Der E-Jugend hätte unter der Leitung von Schmid Richard und Gast Andreas ein Unentschieden im letzten Spiel gereicht, konnten aber mit einem klaren 6:2 Sieg die Meisterschaft für sich entscheiden.



Die Vorstandschaft des DJK-SV Pilsach gratuliert den Jugendmannschaften zu ihren Meistertiteln und bedankt sich bei ihren Trainern und Betreuern.

## Berichte aus den Gewerbebetrieben

### Bäckerei Lang ausgezeichnet



Die Bäckerei Lang aus Pilsach wurde für seine Brotprodukte bei der vor kurzem stattgefundenen freiwilligen Qualitäts-



prüfung mit viermal Gold und achtmal Silber ausgezeichnet. Bäckermeister Martin Lang lässt seit 1994 seine Backwaren von der Bäckerinnung bewerten und hat stets mit großem Erfolg abgeschnitten. Nach den Richtlinien der Deutschen Lebensmittel-Gesellschaft (DLG) gab es 106 Prüfkriterien zum Bewerten. Dabei achtete der Prüfer auf Form und Aussehen, Krusteneigenschaft, Lockerung, Krümmenbild, Struktur und Elastizität, sowie Geruch und Geschmack. Zum dritten Mal in Folge gab es für das Roggenmischbrot die Note „Sehr gut“ und neben der Goldmedaille eine Auszeichnung für hervorragende Backleistungen in den vergangenen drei Jahren. Gold bekam die Bäckerei Lang auch für das Pilsachtaler Brot, Gasenhauer und für die Kaisersemmeln. „Silber“ erhielten Delikatessenbrot, Sauerteigbrot, Brotzeitlaiberl, Sonnenblumenbrot, Hausbrot, Weltmeistersemmeln, Rundsemmeln und Feierabendsemmeln. Bäckermeister Martin Lang und seine Mutter Resi, die noch im Laden tätig ist, freuen sich mit dem Bäckerei-Team über die vielen Auszeichnungen.

## Historische Notizen

.....werden von Herrn Karl Pruy erstellt.

### Bericht aus dem Neumarkter Wochenblatt vom 28. September 1907

Auszeichnungen anlässlich des Zentral – Landwirtschaftsfestes in München im Jahr 1907 erhielten aus dem Bereich der jetzigen Gemeinde Pilsach und Ischhofen folgende Landwirte:

Für junge Bullen

einen 2. Preis die Zuchtgenossenschaft Ischhofen mit 50 Mark und Fahne

einen 3.a Preis die Zuchtgenossenschaft Laaber mit 30 Mark und Fahne

Für Kühe

einen 2.a Preis Xaver Lehmeier Eispertshofen mit 35 Mark und Fahne

einen 3.a Preis Franz Pickl Schneemühle mit 30 Mark und Fahne

Für Kalbinnen

einen 3.a Preis Xaver Lehmeier Eispertshofen 35 Mark und Fahne

Für veredelte Landschweine

3. Preis Simson Pilsach 30 Mark

4. Preis Pickl Schneemühle 25 Mark

### Bericht im Neumarkter Wochenblatt vom 20. Dezember 1910

#### Schwerer Unfall auf der Habersmühle bei Litzlohe

Die Müllersfrau Maria Mederer in Habersmühle wurde am Sonntag, den 18. Dezember als sie den Mühlengang passierte, an den Rücken vom Mühlrad erfasst und derart an die Wand geschleudert, dass sie einen Schädelbruch erlitt und das Gehirn hervor trat. Die Frau ist ihren Verletzungen erlegen.

## Verschiedenes

### swn –stadtbuss neumarkt

#### Fahrplan für das Jura-Volksfest 2006 gültig vom 11.08. – 21.08.2006

Es gelten die allgemeinen Beförderungsbedingungen.

Die einfache Fahrt kostet für

Erwachsene 2,50 €

Kinder von 6 bis 14 Jahren 1,20 €

Die Fahrten ab 22.12 Uhr bedienen die Haltestellen nur bei Bedarf ab „St.-Florian-Straße“.

Linie 575: Pelchenhofen und zurück					
		erste Fahrt		letzte Fahrt S	
NM St.-Florian-Str.	ab	19:18		23:40	00:40
Abzw. Anzenhofen		19:33		00:05	01:05
Eschertshofen		19:35		00:03	01:03
Abzw. Niederhofen		19:37		00:01	01:01
Abzw. Dietkirchen		19:39		23:58	00:58
Frickenhofen		19:40		23:57	00:57
Lippertshofen		19:43		23:55	00:55
Lampertshofen		19:46		23:53	00:53
Pelchenhofen		19:49		23:50	00:50
Karhof		19:52		23:48	00:48
Abzw. Fuchsberg		19:54		23:46	00:46
NM St.-Florian-Str.	an	20:02			

S = Bus fährt nur freitags, samstags und am Montag, 14. August !

Linie 014: Pilsach - Laaber - Litzlohe und zurück					
		erste Fahrt		letzte Fahrt	
NM St.-Florian-Str.	ab	19:42		23:40	23:40
Litzlohe Obere Dorfstr.		18:55	*	*	23:57
Wünn		18:57	*	*	23:54
Abzw. Danlohe		18:59	*	*	23:52
Laaber Abzw. Giggling		*	19:56	23:54	*
Abzw. Tartsberg		*	19:59	23:51	*
Pfeffertshofen		*	20:01	23:50	*
Pilsach B 299		*	20:03	23:48	*
- Am Schloß		19:01	*	*	23:51
- Am Ottenberg		19:03	*	*	23:49
Abzw. Ibersmühle		19:05	20:05	23:47	
Abzw. Friedlmühle		19:06	20:06	23:46	
Abzw. Regerstr.		19:08	20:08	23:45	
NM Pulveräcker		19:09	20:09	23:44	
- St.-Florian-Str.	an	19:14	20:14		

### Ferienjobs können Kindergeld gefährden

#### Lohnsteuer gibt's über die Steuererklärung zurück

Wie in jedem Sommer werden auch in diesem Jahr viele Schüler und Studenten versuchen, in der schul- bzw. vorlesungsfreien Zeit ihren Kontostand aufzubessern. Damit möglichst viel von dem vereinbarten Lohn bei den arbeitenden Schülern und Studenten ankommt, sollten sie Folgendes beachten:

Wer von vornherein nur kurzfristig arbeitet, das heißt, nicht mehr als 50 Arbeitstage oder zwei Monate, dessen Job bleibt, mit Ausnahme der Rentenversicherung bei Studenten, frei von Sozialabgaben. Lohn- und Kirchensteuer sowie Solidaritätszuschlag werden dagegen wie bei jedem anderen Arbeitnehmer auch über die Lohnsteuerkarte einbehalten. Steuerlich haben Schülern und Studenten insoweit keinen Sonderstatus. Werden kurzfristig hohe Monatslöhne erzielt, fallen auch hohe Steuern an. Diese kann man sich aber im Folgejahr mittels Antragsveranlagung (früher Lohnsteuerjahresausgleich) vom Finanzamt zurückholen. Addiert man zum derzeitigen Grundfreibetrag (7.664 Euro) diverse Pauschalen (Vorsorgepauschale, Arbeitnehmer- und Sonderausgaben-



pauschbetrag), bedeutet dies, dass bis zu einem Jahresbruttogehalt von 10.700 Euro in jedem Fall alle einbehaltenen Steuern (Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag) zurück erstattet werden.

Bei den so genannten Minijobs (bis 400 Euro monatlich) müssen Ferienjobber, ebenso wie andere Arbeitnehmer, keine Steuern bezahlen. Dafür entrichtet der Arbeitgeber seit dem 01.07.2006 eine Pauschale für Steuern und Sozialversicherung in Höhe von 30% (vorher 25%). Da hiervon seit dem 01.07.2005 15% in die Rentenversicherung fließen, können durch freiwillige Zuzahlung von 4,5 % des Monatslohns mit einem Minijob Rentenansprüche erworben werden.

Volljährige Jugendliche müssen wegen des Kindergeldes und/oder sonstiger steuerlicher Vergünstigungen der Eltern (z.B. Kinderzulage bei Riester-Rente, Ortszuschlag im öffentlichen Dienst etc.) darauf achten, dass ihre Einkünfte und Bezüge 7.680 Euro im Jahr auch nicht um einen Euro überschreiten. Für BAföG -Empfänger liegt die Grenze bei 4.206 Euro im Bewilligungszeitraum.

### Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

Do	20. Juli	St
Fr	21. Juli	Sch
Sa	22. Juli	Ba
So	23. Juli	Kl
Mo	24. Juli	Wi
Di	25. Juli	Lö
Mi	26. Juli	Ju
Do	27. Juli	Ra
Fr	28. Juli	Ma
Sa	29. Juli	St
So	30. Juli	Sch
Mo	31. Juli	Ba

Di	01. August	Kl
Mi	02. August	Wi
Do	03. August	Lö
Fr	04. August	Ju
Sa	05. August	Ra
So	06. August	Ma
Mo	07. August	St
Di	08. August	Sch
Mi	09. August	Ba
Do	10. August	Kl
Fr	11. August	Wi
Sa	12. August	Lö
So	13. August	Ju
Mo	14. August	Ra

Di	15. August	Ma
Mi	16. August	St
Do	17. August	Sch
Fr	18. August	Ba
Sa	19. August	Kl
So	20. August	Wi
Mo	21. August	Lö
Di	22. August	Ju
Mi	23. August	Ra
Do	24. August	Ma
Fr	25. August	St
Sa	26. August	Sch
So	27. August	Ba
Mo	28. August	Kl
Di	29. August	Wi
Mi	30. August	Lö
Do	31. August	Ju

Fr	01. September	Ra
Sa	02. September	Ma
So	03. September	St
Mo	04. September	Sch
Di	05. September	Ba
Mi	06. September	Kl
Do	07. September	Wi
Fr	08. September	Lö
Sa	09. September	Ju
So	10. September	Ra
Mo	11. September	Ma
Di	12. September	St
Mi	13. September	Sch
Do	14. September	Ba
Fr	15. September	Kl
Sa	16. September	Wi
So	17. September	Lö
Mo	18. September	Ju
Di	19. September	Ra
Mi	20. September	Ma

Ba = Bahnhof-Apotheke, Ingolstädter Str. 5 Tel. 09181/18 84

Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstr. 3 Tel. 09181/65 10

Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstr. 2a Tel. 25 99 22

Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/4 44 00

Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/64 64

Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/25 99 20

Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/91 97

St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/ 90 73 95

Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6 Tel. 09181/47 97 44

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.

## Wir bieten Ihnen auch Werbemöglichkeiten in den Mitteilungsblättern Berggau und Berg

Fragen Sie uns unverbindlich. Wir beraten Sie gerne.

Anzeigenverwaltung: Hans Lehmeier

Tannenstraße 5 · 92361 Berggau

Tel. (0 91 81) 90 53 96 · Fax 90 53 15

**OPTA**  
Massivhaus  
[www.optamassivhaus.de](http://www.optamassivhaus.de)

*träumen Sie Ihr Haus...  
...wir bauen es*

- schlüsselfertig, massiv
- auf hohem Niveau
- zum Festpreis




[www.thumann-bau.de](http://www.thumann-bau.de)

**Thumann**  
Wohnbau GmbH

Niederhofen 5 92367 Pilsach  
Tel 09186-908937